

Laibacher Wochenblatt,

Organ der Verfassungspartei in Krain.

Abonnements-Bedingnisse:

Ganzjährig: Für Laibach fl. 4.— Mit Post fl. 5.—
Halbjährig: " " 2.— " " 2.50
Vierteljährig: " " 1.— " " 1.25
Für Zustellung in's Haus: Vierteljährig 10 fr.

Samstag den 29. Juni

Insertions-Preis:

Einspaltige Petit-Zeile à 4 fr., bei Wiederholungen à 3 fr. — Anzeigen bis 5 Zeilen 20 fr.

1889.

Redaction, Administration u. Expedition:
Schulerstraße Nr. 3, 1. Stock.

Die Landtagswahlen.

Nachdem es unter den im Lande herrschenden Verhältnissen selbstverständlich ist und einer weiteren Begründung wohl in keiner Weise bedarf, daß die deutschliberale Partei in Krain mit Ausnahme in der Curie des großen Grundbesitzes sich an den bevorstehenden Landtagswahlen nicht betheiligen wird, hätte man eigentlich erwarten sollen, daß die Wahlbewegung, auf die slovenische Partei allein beschränkt, keinen besonders lebhaften Charakter annehmen werde. Wider Erwarten hat sich jedoch die Agitation in verschiedenen Wahlbezirken des flachen Landes und der Städte und Märkte zu einer sehr eifrigen gestaltet, ja sie ist in einzelnen Fällen, noch durch viel weiter gehende als bloß persönliche Diffamirungen hervorgerufen, zu einer geradezu stürmischen geworden. Diesen, wie gesagt, einigermaßen überraschenden Verlauf der Wahlcampagne bewirkt zu haben, ist in der Hauptsache das Verdienst der Geistlichkeit im Allgemeinen und einer Schaar von politischer Kampflust erfüllter junger Kapläne im Besonderen.

Seit Jahr und Tag waren wir wiederholt in der Lage, auf das stetige Anwachsen der clerikalen Einflüsse in Krain und die steigenden Machtgelüste der clerikalen Partei hinzuweisen und es ist nur eine consequente Fortentwicklung dieser Strömung, daß diese Partei nun auch bei den Landtagswahlen in den Vordergrund tritt und den bisherigen nationalen Größen eine Anzahl Mandate

zu Gunsten ihrer engsten und enragirtesten Anhänger abnehmen will. Wenn ihr dieß gelingen sollte, und in einzelnen Fällen herrscht schon heute kein Zweifel darüber, so kann man im Hinblick auf die slovenischen Verfassungen nur sagen, daß ihnen ganz recht geschieht. Diese Herren haben sich seit Langem so fügsam und unterwürfig gegenüber der geistlichen Omnipotenz gezeigt, haben durch Schmeicheleien und Concessionen aller Art die Clerikalen so sehr verwöhnt und ausgezeichnet, daß diese natürlicherweise endlich Lust bekommen mußten, die ihnen förmlich aufgedrungene Herrschaft auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens endlich zu einer wirklich schrankenlosen zu machen. Jetzt, während der Wahlbewegung, wurden die bisherigen Führer plötzlich gewahr, wie vielfach ihnen das Heft bereits aus den Händen gewunden ist, wie sich dem erwünschten nationalen Eifer ihrer geistlichen Protectoren auch ein finsterner Zelotismus in kirchlicher Richtung zugesellt hat, und jetzt möchten sie plötzlich ein wenig abwiegeln, sprechen sie leise von Bildung, Fortschritt und Freiheit und warnen schüchtern das slovenische Volk, ausschließlich nur nach den Wünschen einiger zelotischer Kapläne regieren zu wollen. Wir fürchten aber, diese Erkenntniß der „slovenischen Intelligenz“ kommt etwas zu spät; zum Mindesten dürfte es sehr lange dauern und daher sehr vieler Arbeit bedürfen, bis das bisher so beharrlich geförderte clerikale Uebergewicht wieder einigermaßen gestaut werden könnte. Auch würde dazu ein Muth und eine Selbstständigkeit des „slovenischen Laienthums“ gehören, die demselben längst abhanden ge-

kommen sind. Vorderhand bietet der politische Ciertanz noch einen wahrhaft jammervollen Anblick dar, den „Sl. Nar.“ in seinen Spalten und Periodiken à la Vošnjak und Tavčar auf ihren Agitationsreisen aufführen und wobei sie sich in dem ganz aussichtslosen und höchst undankbaren Versuche abmühen, freiheitliche Anwendungen mit den Grundsätzen der clerikalen Partei in Einklang zu bringen und von einer fortschrittlichen Entwicklung des slovenischen Volkes zu schwärmen, ohne sich die Gnade ihrer geistlichen Oberen ganz zu verschmerzen.

Doch wir wollen für heute nicht weiter untersuchen, wie sich die Dinge in der Zukunft entwickeln können und werden; vorderhand haben die Ultramontanen im slovenischen Lager entschiedenes Oberwasser, und ihr Einfluß und ihre Agitation geben den im Zuge befindlichen Landtagswahlen die entscheidende Signatur, und mit einiger Spannung darf man der Zeit entgegensehen, wo es sich zeigen wird, inwieweit die Folgen dieses Einflusses und dieser Agitation auch die nächste Landtagsession beherrschen werden. Die heurige Wahlperiode ist jedoch außer vermöge dieses lauten und energischen Vordringens der Clerikalen auch noch nach einer anderen Richtung sehr bezeichnend. Es ist nämlich während derselben viel deutlicher als seit Langem zu Tage getreten: nicht nur daß die slovenische Partei keinen obersten Führer von halbwegs anerkannter Autorität hat, sondern daß die sämmtlichen derzeit am Ruder befindlichen slovenischen Politiker und Periodiken nur in sehr geringem Maße Ansehen und

Feuilleton.

Unvorgreifliche Gedanken über alpine's Wesen.

(Schluß.)

Der Schweizer ist das richtigste Vorbild für alle Alpenbewohner. Er liebt sein Land und seine Berge, aber er bringt ihnen nicht nur platonische Liebe entgegen, sondern beweist dieselbe vor Allem durch die thatkräftige Fürsorge, mit welcher er den Gegenstand seiner Verehrung pflegt und herauspukt, wie eine zärtliche Mutter ihr geliebtes Kind, wodurch es ihm gelang, für sein schönes Land auch das Interesse der Außenwelt zu erwecken, diese zur persönlichen Bewunderung desselben heranzuziehen und den Lohn für seinen patriotischen liebevollen Eifer einerseits in der Befriedigung seines Selbstgefühles zu finden und andererseits — was die Hauptsache ist — sich auch in materieller Richtung durch den massenhaften Fremdenzug eine reichlich fließende Einnahmsquelle zu eröffnen und einen Wohlstand zu gründen, der auf diese Art verhältnißmäßig annehmlich und leicht erworben wird. Was nun dem Schweizer sein Bierwaldstätter- und Genfer-See, sein Berner-Oberland und sein Graubündner-Thal sind, das sollten auch — und damit seien noch ein

paar Gedanken über das alpine Wesen bei uns zu Lande ausgesprochen — dem Krainer die Julischen Alpen und insbesondere das Triglavgebiet mit seinen so malerisch geformten Bergzinnen, Seen und Thalgründen sein. Leider ist es noch weit, sehr weit bis dahin, und wenn wir auch unser Krainer Oberland nicht mit der Schweiz vergleichen wollen, so liegt doch, wie die Verhältnisse augenblicklich stehen, eine selbst in sehr bescheidenem Maßstabe gedachte Erfüllung dieses gewiß patriotischen Wunsches noch im Schoße einer ziemlich fernen Zukunft. Allein wir dürfen nicht verzagen oder gar die Hände müßig ruhen lassen; wir müssen uns zu entsprechender Thatkraft aufrufen; dann wird die Erkenntniß von den Schönheiten unseres Alpengebietes auch in ausländischen Touristenreisen sich Bahn brechen, vor Allem aber muß dieselbe bei der eigenen Bevölkerung zum entsprechenden Bewußtsein kommen. Uebrigens kein Wunder, wenn sich letztere in ihren breiten Schichten dem Alpengultus und den auf die Hebung des Verkehrs in den Alpen abzielenden Bestrebungen gegenüber meist apathisch verhält, ist ja dieß selbst bei unseren gebildeten Classen noch manchmal der Fall. Der weitaus größere Theil derselben kannte noch vor wenigen Jahren unsere Alpen nur insofern, als man sie von der Eisenbahn aus sehen

oder von einer Station aus bequem berühren kann. Man machte allenfalls einen Ausflug nach Velbes, Einzelne wagten es, die Tour sogar bis zum Wocheiner-See, selbst zum Peričnik-Wasserfall oder zu den Weiskenseler-Seen auszudehnen, aber in das verhältnißmäßig so leicht erreichbare Innere jener herrlichen Thäler des Triglavgebietes, welche vermöge ihrer wunderbaren pittoresken Formationen anderen vielbesuchten Partien in den Ostalpen in nichts nachstehen, versuchen es nur Wenige einzubringen. Solchem Indifferentismus sollte von allen berufenen Factoren energisch und mit den entsprechenden Mitteln entgegen gearbeitet, ebenso auch die zunächst interessirte Oberkrainer Bevölkerung von den Vortheilen überzeugt werden, welche die Förderung alpinen Wesens und die Hebung desselben ihr selbst bringen würde; es müßte überhaupt das Möglichste gethan werden, um einen baldigen gedeihlichen Umschwung herbeizuführen. Ein hervorragender Antheil bei der Lösung dieser schwierigen, aber dankbaren Aufgabe fällt der Natur der Sache nach auch unserer Section des deutschen und österreichischen Alpenvereines zu. Vieles und Anerkennenswerthes hat dieselbe bereits geleistet. Manches bleibt aber noch zu thun übrig. Insbesondere seit der Neuconstituierung zu Ende des Jahres 1881 gelang es, den Eifer für die

Einfluß besitzen und daß im Grunde nicht Einer unter ihnen ist, dem die Bevölkerung ein unerschütterliches Vertrauen entgegenbrächte. Diese überaus bedeutsame Erscheinung machte sich während der Wahlbewegung an den verschiedensten Orten und auf die mannigfachste Weise bemerkbar, ja es kam so weit, daß bis auf sehr wenige alle die Herren, die sich so gerne als anerkannte und von der vollen Volksgunst getragene Führer gerirten, den Boden unter sich schwanken fühlten und daß es in mehr als einem Falle sehr nachdrücklicher Anstrengungen bedurfte, um das bisher innegehabte Mandat wieder in Sicherheit zu bringen.

Auch der Wahlauftritt des nationalen Wahlcomité's markirt durchaus die augenblickliche Situation im slovenischen Lager; seinem Inhalte nach, noch mehr aber durch die beigegebene Candidatenliste. Was Ersteren anbelangt, so gipfelt er, abgesehen von den bei solchen Gelegenheiten hergebrachten Phrasen über die vorzüglichen Leistungen des früheren Landtages, in dem clerikalen Schlagworte: „Alles für den Glauben, das Vaterland und den Kaiser“; die Candidatenliste aber weist, ungeachtet seit Wochen schon die Personenfrage ventilirt wurde, noch immer namhafte Lücken auf. Ueber die Candidaten für die Städte und Märkte wurde überhaupt noch keine Einigung erzielt, aber sogar für zwei Bezirke der Landgemeinden weiß das nationale Wahlcomité ob der herrschenden Uneinigkeit die zweiten Candidaten noch nicht vorzuschlagen; in zwei weiteren Bezirken jedoch erscheinen die clerikalen Mandatsbewerber gegenüber den vom Wahlcomité protegirten sogar bereits officiell acceptirt. Ein paar weitere clerikale Candidaturen dürften wohl noch folgen. So vollziehen sich also die bevorstehenden Landtagswahlen nach jeder Richtung hin unter dem Einflusse der Kaplanokratie.

Politische Wochenübersicht.

Kaiser Franz Josef empfing am 23. d. M. die österreichische und ungarische Delegation und beantwortete die Ansprachen beider Präsidenten mit folgender Thronrede:

„Mit aufrichtiger Befriedigung nehme ich die Versicherungen treuer Ergebenheit entgegen, welche Sie soeben an mich gerichtet haben, und gedenke gerührten Herzens der zahllosen Kundgebungen unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit an mich, die Kaiserin und Königin und mein Haus, die,

angelegenheiten unter den Sectionsmitgliedern von Jahr zu Jahr in erfreulichster Weise zu steigern. Zu diesem Erfolge trugen vor Allem die periodischen Versammlungen und Vortragsabende wesentlich viel bei, in welchen einerseits Vereinsgegenstände in freier, zwangloser Discussion gründlich erörtert wurden, und in denen andererseits eine Reihe interessanter Vorträge ebenso anregend und unterhaltend, als auch belehrend wirkte. In der schöneren Jahreszeit waren es wieder die gemeinsamen Ausflüge, welche die wachsende Vorliebe der Mitglieder für die Schönheiten unserer Hochgebirgsgegenden auch in praktischer Weise bethätigten und deren Fortsetzung und Erweiterung auf's Wärmste zu befürworten waren. Außerdem geschah viel Ersprießliches für die Förderung localer alpiner Interessen durch Herstellung von Schutzhütten, Eröffnung neuer und Herrichtung verfallener Wege und Ausstiege in unseren Alpen, und erfreulicher Weise ist das ernste Streben wahrzunehmen, auch noch weiter in Aussicht genommene, touristischen Zielen dienende Projecte baldmöglichst in Ausföhrung zu bringen. Bei einer so glücklichen und erfolgreichen Entwicklung der Section Krain konnte es nicht fehlen, daß sich dieselbe auch im großen deutschösterreichischen Muttervereine bald eine angesehene Stellung erwarb. Ein vollgiltiges Zeugniß hiefür erhielten wir anläßlich der im August 1885 zu Villach stattgehabten General-

von allen Völkern der Monarchie ausgehend, Uns Trost und Stärkung gewährten in Unserem tiefen Schmerz. Weder in unseren Beziehungen zu den fremden Mächten, noch in allgemeiner Richtung und Unserer auswärtigen Politik ist eine Veränderung eingetreten. In voller Einigkeit mit Unseren Verbündeten steht Meine Regierung ein für eine friedliche Entwicklung der fortbauernnd unsicheren europäischen Lage. Sie hält an der Hoffnung fest, daß Uns auch ferner die Segnungen des Friedens werden erhalten bleiben können trotz der allerorts fortgesetzten Steigerung der Kriegsmacht, die auch Uns zwingt, in der Bervollkommnung unserer Wehrfähigkeit nicht inne zu halten. Der bedauerliche Entschluß des Königs Milan von Serbien, dem Throne zu entsagen, hat während der Minorennität König Alexander's die Macht in die Hände einer Regentschaft gelegt, von welcher mir in förmlichster Weise die Versicherung gegeben wurde, die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn fortsetzen und pflegen zu wollen. Von wohlwollenden Geföhlen für das benachbarte Königreich erfüllt, wünsche ich dieß auch Meinerseits und hoffe, daß die Klugheit und der Patriotismus der Serben das Land vor ernstern Gefahren bewahren werden. In Bulgarien herrscht Ordnung und Ruhe und es ist erfreulich, die stetigen Fortschritte zu constatiren, welche dieses Land trotz seiner schwierigen Lage macht. In voller Würdigung der finanziellen Verhältnisse der Monarchie war Meine Regierung bestrebt, das Gesamtterforderniß für das stehende Heer und die Kriegsmarine auf das Nothwendigste zu beschränken. In Folge der außergewöhnlichen Anforderungen ist zunächst eine gebotene Fortsetzung jener militärischen Vorsichtsmaßregeln nicht zu vermeiden, für welche im Vorjahre außerordentliche Credite bewilligt worden waren, ferner solche unaufschiebbare Maßnahmen, die zur Kräftigung und Erhöhung der Kriegstüchtigkeit des Heeres unerläßlich sind. Die Einnahmen Bosniens und der Herzegowina werden auch in diesem Jahre zur Deckung der Kosten der Verwaltung dieser Länder umso gewisser ausreichen, als in Bezug auf die wirthschaftliche Entwicklung ein stetiges Fortschreiten constatirt werden kann. Indem ich die Ihnen zugehenden Vorlagen Ihrer stets bewährten patrio-

versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereines, nach welcher eine große Zahl von Vereinsmitgliedern auch unser schönes Krain besuchte, sich in Velbes, Laibach und Adelsberg aufhielt und wobei aus dem Munde leitender Männer des Vereines bei verschiedenen Anlässen die schmeichelhafteste Anerkennung für das Wirken der Section Krain zum Ausdruck gelangte. Mit besonderer Befriedigung jedoch darf die Section auf das bisnun hervorragendste alpine Ereigniß während ihrer Thätigkeit zurückblicken: auf das unvergeßliche Triglavfest im Jahre 1887. Der 30. und 31. Juli 1887 waren wirkliche Ehrentage nicht nur für den deutschösterreichischen Alpenverein, sondern vor Allem für die Section Krain. Einen augenscheinlichen Beweis hiefür bot die in solcher Art kaum angehoffte Massenbetheiligung an dem Feste, bei welchem auch viele auswärtige Alpenfreunde und selbstverständlich ein großer Theil der eigenen Sectionsmitglieder, darunter mehrere ältere Herren und sogar einige Damen, im Ganzen über anderthalbhundert Personen erschienen waren. Diese das Gemüth jedes Theilnehmers mächtig ergreifende, in ihrem Wesen und Verlaufe so eigenartige, von der Sectionsleitung mit eben so viel Umsicht als Sachkenntniß inscenirte und durchgeführte Eröffnungsfeier des auf dem herrlichen Plateau unter dem Gletscher des Triglav in einer

tischen Einsicht empfehle, rechne ich darauf, daß Sie Meine Regierung durch Ihre vertrauensvolle Mithilfe unterstützen werden, und heiße Sie herzlich willkommen.“

Der Delegation des Reichsrathes sind folgende Regierungs-Vorlagen zugelommen: der gemeinsame Voranschlag für das Jahr 1890, der außerordentliche Credit für die im Occupationsgebiete befindlichen Truppen, die Nachtrags-Credit des Ministeriums des Aeußeren und der Heeresverwaltung, zwei Vorlagen wegen Erstreckung der Dauer früher bewilligter Credite, die Schlußrechnung für das Jahr 1887 und die Gebährungsrechnung für das Jahr 1888, endlich das bosnische Budget. Der gesammte gemeinsame Aufwand, der sich aus diesen Vorlagen ergibt, beträgt nahezu 144 Millionen Gulden.

Zum Präsidenten der österreichischen Delegation wurde Fürst Windischgrätz und zum Vice-Präsidenten Freiherr v. Chlumetz gewählt.

In der am 25. d. M. stattgefundenen Sitzung des Budgetausschusses der österreichischen Delegation gab der Minister des Aeußeren Graf Kalnoky ein Exposé über die äußere Lage. Der Minister betonte, daß eine Verschärfung der Lage seit dem Vorjahre nicht wahrzunehmen und mit Sicherheit zu hoffen sei, daß die serbische Regentschaft ihre eingegangenen Verpflichtungen erfüllen werde. Schließlich erklärte Kalnoky, daß es in Europa keinen Staat gebe, zu welchem Oesterreich-Ungarn nicht in freundschaftlichen Beziehungen stehe.

Das Budget pro 1890 für Bosnien und die Herzegowina weist ein Erforderniß von 9,686.641 fl. und eine Bedeckung von 9,736.150 fl. mithin einen Ueberschuß von 49.509 fl. aus.

Wie zahlreiche Blätter des In- und Auslandes constatiren, hat die Thronrede des Kaisers Franz Josef allenthalben einen so tiefen und nachhaltigen Eindruck gemacht, wie dieß seit langer bei keiner derartigen Kundgebung der Fall war.

Das Königreich Württemberg feierte in dieser Woche das 25jährige Regierungs-Jubiläum seines allverehrten Monarchen.

In Berlin war wieder einmal viel von den bekannten „Frictionen“ die Rede. Graf Waldersee, der Chef des großen Generalstabs, soll gegenüber der entschiedenen Friedenspolitik des Fürsten Bismarck militärische Unterströmungen begünstigen. Vorder-

Seehöhe von 2200 Metern neuerbauten Schutzhause wird Allen, die an derselben persönlich theilnahmen, in dauernder unvergeßlicher Erinnerung bleiben. Doch auch ein anderes Ereigniß knüpft sich an dieses denkwürdige Fest. Die neue Hütte wurde nämlich auf den Namen Karl Deschmann's, des edlen Patrioten, des unermüdblichen Verfechters vaterländischer Interessen und des besten Kenners des Landes Krain, des hochverehrten, seither leider verstorbenen Obmannes der Section Krain, getauft und ihm auf diese Art, in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um unser alpines Wesen, an einem der schönsten Punkte der Julischen Alpenriesen ein touristisches Denkmal gewidmet, ihm — somit nicht minder auch der Section zur Ehre und künftigen Generationen zur Nachseiferung. Es war eine Dankeschuld, die damals alle Alpenfreunde Krains aus vollem Herzen abstatteten, nicht ahnend, daß ein grauames Geschick die Section Krain sobald ihres unvergeßlichen Obmannes berauben werde. Karl Deschmann's ernstes Streben und Wirken aber wird stets einen hervorragenden Markstein bilden in der Entwicklungsgeschichte alpinen Wesens in Krain. Möge sein glänzendes Beispiel viele und ausdauernde Nachahmer finden und die Section Krain rüstig und erfolgreich weiter arbeiten in seinem Geiste. G.

hand aber sind die etwa bestandenen Differenzen zu Gunsten der Anschauungen des Reichskanzlers beseitigt.

Die „Indépendance Roumaine“ spricht sich über die Haltung der serbischen Regentenschaft gegenüber Oesterreich-Ungarn und die Beziehungen bezüglich Herstellung eines Großserbien aus. Die serbische Regierung thue Unrecht daran, eine irredentistische Agitation zu dulden, welche große Gefahren für die Selbstständigkeit des jungen Königreiches und für die Erhaltung des für Europa so notwendigen Friedens in sich birge.

Der Car verordnete, daß die Ehe eines Prinzen des kaiserlichen Hauses, welcher ein Recht auf die Thronfolge haben kann, mit einer zu einem anderen Glauben sich bekennenden Person nicht früher vollzogen werde, bis die Letztere die orthodoxe Confession angenommen habe.

Wochen-Chronik.

Se. Maj. der Kaiser besichtigte die interessanten Sammlungen des Afrikareisenden Dr. Golub. Ihre Maj. die Kaiserin und die Erzherzogin Valerie haben sich am 24. d. M. nach Ischl begeben.

Das rumänische Königspaar legte am 25. d. M. einen prachtvollen Lorbeerkranz auf den Sarg des Kronprinzen Rudolf.

In Folge der in Kladno stattgefundenen Massen-Excesse wurden bis 24. d. M. 112 Personen verhaftet. — In Pilsen sind die Strikes der Bergarbeiter beendet.

In Brünn wurde zum vierten Male der dortige deutschliberale Bürgermeister Winterholler wiedergewählt; er erklärte bei seiner Wahl, daß künftig für den deutschen Charakter der Stadt Brünn mit allen seinen Kräften einzuwirken zu wollen.

Der Tonbildner Johannes Brahm erhielt das Ritterkreuz des Leopoldordens und der Tonbildner Dvorzak den Orden der eisernen Krone 3. Klasse.

In Galizien wurden sechs Gemeindevertretungen wegen unwirtschaftlicher Gemeindevermögensgebarung aufgelöst.

Fürstbischof Dr. Stepišnegg in Marburg ist am 28. d. M. um halb 12 Uhr Vormittags verschieden.

Oberleutnant Stanislaus May des 58. Infanterie-Regimentes stürzte bei der Vermessung der Hoherer Alpe von einer Felswand in den Abgrund und blieb sofort todt.

In Klagenfurt wird eine Handwerkerchule Staatskosten errichtet.

Das Consortium, welches den Triester städtischen Corporationen bisher Vorschüsse zum Baue von Lagerhäusern gegeben und die eventuelle Uebernahme des Anlehens von 11 Millionen Gulden zu Zwecken hat, besteht aus den hervorragendsten Triester Firmen und Instituten, und auch die dortigen Filialen einzelner Wiener Institute gehören demselben an. Das Consortium hat dem Baron Josef Morpurgo in seiner Eigenschaft als Präsident der Triester Commercialbank die Präsidentenschaft übertragen.

Am 14. d. M. sind ungeachtet der behördlichen Kundgemachten Abmahnungen 124 Personen aus Tirol nach Brasilien ausgewandert.

Das Schuljahr 1888/89 wird in Folge der Besetzung des Unterrichts-Ministeriums in sämtlichen Mittelschulen der diesseitigen Reichshälfte im Hinblick auf den am 14. Juli fallenden Sonntag bereits am 13. Juli abgeschlossen werden.

In den Weingärten des Agramer Stadtgebietes die Reblaus aufgetreten.

In Rudolfsthal (Bosnien) fand am 13. d. M. gegenwart der Behörden die feierliche Einweihung

der ersten evangelischen Kirche in Bosnien statt.

Der berühmte Afrikareisende Stanley kehrt Anfangs September l. J. nach Europa zurück.

Provinz- und Local-Nachrichten.

(Landtagswahlen.) Die slovenischen Candidaten sind noch immer zahlreich und bekämpfen einander in heftiger Weise, so daß das nationale Wahlcomité bisher nur eine sehr unvollständige Candidatenliste veröffentlichen konnte. In den Landgemeinden wird für die Umgebung Laibach und Oberlaibach bloß Dr. v. Bleiweis als Candidat genannt, um die zweite Stelle ringen die Herren Povše und Hribar, doch soll Ersterer, ein Clerikaler von strenger Observanz, entschiedenen Vorsprung haben. Für Stein und Egg wird Herr Keršnik wieder nominirt, der auch trotz einiger geistlicher Machinationen durchbringen dürfte. Die officiellen Candidaten für den Bezirk Krainburg-Neumarkt-Laak sind die Herren Detela und Klun. Ersterer wird seinen privaten Gegencandidaten den Kaplan Kalan aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem Felde schlagen; eines der interessantesten Capitel in der derzeitigen Wahlcampagne aber bietet die Candidatur des Canonicus Klun. Dieselbe wird nämlich gerade von seinen geistlichen Mitbrüdern auf's Aergste angefochten, die einerseits mit seiner bisherigen Haltung als Abgeordneter zumal in Wien nicht einverstanden sein und ihm andererseits die Cumulirung des Rauber'schen Beneficiums mit seinem Canonicate sehr übel nehmen sollen. Angesichts dieser Nothlage hat das nationale Wahlcomité beschlossen, Herrn Klun nach Möglichkeit beizuspringen, und nur dieser Mit-hilfe wird er es zu verdanken haben, wenn er gegenüber der wider ihn gerichteten Agitation seiner Standesgenossen dennoch durchdringt. In den Landgemeinden Radmannsdorf-Kronau wird Dr. Poklukar gewählt werden, nachdem eine vorübergehend aufgetauchte Gegencandidatur nicht aufrecht erhalten wurde. In den Innerkrainer Landgemeinden sind officiell die Herren Kaučič und Dr. Bošnjak aufgestellt und, wie „Sl. Nar.“ behauptet, wird Letzterer über seinen Widerpart Pfarrer Pobjoj den Sieg davontragen. In Wippach-Fria und Rudolfswerth-Landstraß-Gurkfeld wird es bei den bisherigen Abgeordneten Laurencič und Pfeifer bleiben. Im Bezirke Treffen-Sittich zc. stellt das nationale Wahlcomité zunächst die bisherigen Vertreter Svetec und Dr. Papesch auf, die dritte Stelle aber wurde bereits dem Vicar an der hiesigen Domkirche und Redacteur des „Slovenec“, Herrn Žitnik, eingeräumt, der ursprünglich seine Candidatur auf eigene Faust inscenirt hatte. Im Bezirke Tschernembl-Möttling sah sich das nationale Wahlcomité ebenfalls genöthigt, einen neuen und entschieden clerikalen Candidaten, den Dechant Alesch von Semitsch in die Liste aufzunehmen; für die Bezirke Gottschee-Großlaschitz-Reisnitz endlich wird einstweilen nur Herr Pakisch als Candidat genannt, obwohl auch dessen Wahl noch nicht absolut sicher sein soll und sich um die zwei Mandate dieser Bezirke angeblich noch vier bis fünf andere Candidaten bewerben. So steht es augenblicklich in den Landgemeinden; betreffs der Städte und Märkte aber hat das nationale Wahlcomité überhaupt noch keine Candidatenliste veröffentlicht. Außer den bisherigen Candidaten in diesen Wahlkreisen hat sich einstweilen nur Herr Dr. Tavčar für Krainburg-Laak gemeldet und in den von ihm abgehaltenen Wählerversammlungen wurde seine Candidatur auch acceptirt, indeß man sich von clerikaler Seite gegen einen von Laibach „aufgedrungenen“ Candidaten verwahrt. Aus Gottschee wird uns gemeldet, daß die dortige städtische Wählerschaft den Apotheker Herrn Robert Braune als Candidaten aufgestellt hat. Hoffentlich wird für dessen Durchbringen auch mit allem Eifer gewirkt werden, damit der gewiß berechnete

Wunsch der Gottscheer Wähler, von einem deutschen Abgeordneten vertreten zu werden, auch in Erfüllung gehe.

(Neuester slovenischer Sport.) Bekanntlich stellte Herr Hribar vor einiger Zeit den Antrag, eine Reihe von Straßenbenennungen in Laibach zu ändern, weil die bisherigen dem slovenischen Charakter Laibachs angeblich zu wenig Rechnung tragen. Die beantragten Aenderungen sollen nun folgende sein: Die Petersstraße soll in Kopitarstraße, der Auerspergplatz in Balvasorplatz, der Deutsche Platz in Wolfplatz, der Balvasorplatz in Bodnikplatz, die Barmherziggasse in Erjavcagasse, das Rulthal in Radegkystraße, die Kesselstraße in Bleiweisstraße, die Dampfmühlgasse in Kesselgasse, die Theatergasse in Levstikgasse, die Bodnikgasse in Tomangasse, die Feldgasse in Jurčičgasse, die Schulallee in Bogadcarplatz umgewandelt werden. Diese Namensliste klingt so unglaublich, daß wir dem Amtsblatte, dem wir dieselbe entnehmen, die Verantwortung dafür überlassen müssen. Sollte sie richtig sein, so weiß man in der That nicht, ob man über die Unverschämtheit oder die Lächerlichkeit, die hiebei zutage tritt, mehr staunen soll. Um für heute nur ein Beispiel herauszugreifen: Man beseitigt den Namen Auerspergplatz, der an Anton Graf Auersperg und an das Geschlecht der Auersperge überhaupt erinnert, und das war Anastasius Grün, einer der ausgezeichnetsten Männer, die das Land Krain jemals hervorgebracht, und ist das Geschlecht der Auersperge seit Jahrhunderten mit dem Lande und seiner Geschichte ruhmvoll verbunden. Und welche Größen sollen dafür mit ihren Namen die Straßen schmücken! Wir haben betreffs der jetzigen Gemeindevertretung gewiß keine übertriebenen Erwartungen, allein, ob sie diese von Herrn Hribar erfundene Liste von Straßennamen acceptiren solle, das dünkt uns doch kaum möglich.

(Krainischer Musealverein.) Derselbe hielt am vorigen Dienstag eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des Ausschusses und die Vorlage des Geschäfts- und Cassaberichtes. Diese Berichte wurden genehmigend zur Kenntniß genommen. Zum Obmann wurde der bisherige Stellvertreter Herr Regierungsrath Globočnik gewählt, außerdem wurde Herr Musealcustos Müller in den Ausschuss berufen, im Uebrigen aber die bisherigen Functionäre in ihren Stellen belassen. Eine Anfrage, wie es mit der Aufnahme slovenischer Abhandlungen in die Mittheilungen des Vereines stehe, wurde dem Ausschusse zur Prüfung und Erledigung abgetreten. Bei dieser Versammlung gelangte nach einer Unterbrechung von nicht weniger als 23 Jahren auch wieder ein Jahrgang: „Mittheilungen des Musealvereines für Krain“ zur Vorlage. Diese Mittheilungen — im Verlage des Vereines erschienen und bei Jg. v. Kleinmayr und Fed. Bamberg gedruckt — bilden einen sehr ansehnlichen und hübsch ausgestatteten Band von mehr als 400 Seiten, dem überdieß noch eine archäologische Karte von Krain, entworfen von Anton Globočnik, als Beilage angeschlossen ist. Der Band enthält zunächst die Chronik des Vereines und das Mitgliederverzeichnis; hierauf folgt eine Reihe von Abhandlungen zunächst historischen und naturwissenschaftlichen Inhaltes, u. zw.: Beiträge zur Rechts- und Verwaltungsgeschichte Krains: I. Die Supaneiverfassung von Blabimir Milkowicz. — Die Nekrologe der Karthause Freudenthal von demselben. — Die Lage der oberkrainischen Bauernschaft beim Ausgange des XV. und im Anfange des XVI. Jahrhunderts; mit 12 urkundlichen Beilagen, von Anton Raspret. — Herbart von Auersperg und die Veldezer Herrschaft; mit 12 Beilagen, von Julius Wallner. — Beiträge zur Ornithologie Krains aus Karl Deschmann's handschriftlichem Nachlasse. — Mycologia Carniolica, ein Beitrag zur Pilzfunde des Alpenlandes, von Wilhelm Vogl. — Das Mineralvorkommen

von Littai in Krain von demselben. Eine weitere Abtheilung des Bandes bringt Berichte über das krainische Landesmuseum und den Schluß bildet ein Nekrolog über Karl Deschmann von Anton Globočnik. Wie aus diesen kurzen Ausführungen zu entnehmen, ist der Inhalt des neunten Bandes der Mittheilungen unseres Musealvereines ein mannigfaltiger und interessanter, so daß dieselben in der That geeignet sind, Anregung und Belehrung in Fülle zu bieten und auf dem Gebiete unserer leider bisher viel zu wenig gepflegten Landeskunde aufklärend und fördernd zu wirken. Sowohl diese Mittheilungen, wie auch der Musealverein selbst sind deshalb der allseitigsten und ausgiebigsten Unterstützung werth. Vielleicht, daß wir auf den Band „Mittheilungen“ noch einmal ausführlicher zurückkommen; verschiedene der angeführten Abhandlungen und in mancher Beziehung auch der Nekrolog am Schlusse würden in der That eine eingehendere Besprechung vollauf verdienen.

— (Die Enthüllung des Bodnik-Denkmales) auf dem Salvator-Platz findet morgen Mittags statt. Die Sammlungen für dieses Denkmal begannen bereits im Jahre 1858, ergaben aber, ungeachtet dieselben nicht nur in Krain, sondern auch unter den Slovenen außerhalb Krains veranstaltet wurden, in 30 Jahren nur einen Betrag von circa 5400 fl., so daß die Ausführung selbst nach diesem langen Zeitraume erst durch bedeutende Beiträge des Landes und der Gemeinde Laibach ermöglicht wurde. Da sonach Bodnik ein Standbild in unserer Stadt erhält, ist es wohl auch für unsere Leser von Interesse, Einiges über den Mann zu erfahren, dem von slovenischer Seite eine solche Ehrung erwiesen wird. Valentin Bodnik wurde am 3. Februar 1758 in Oberschischka bei Laibach geboren. Er besuchte die sechs lateinischen Schulen bei den Jesuiten in Laibach, trat sodann in den Franziskanerorden ein, absolvirte als Mitglied desselben die damaligen philosophischen Studien und die Theologie, wurde aber 1784 säcularisirt. Bodnik wirkte hierauf einige Zeit in der Seelsorge, unter Anderem in der Wochein, wo er mit Baron Sigmund Jois bekannt wurde, in dem er einen Rathgeber und Mäcen fand, dem er wohl eigentlich Alles zu danken hatte, was er später als Dichter und Schriftsteller leistete. Im Jahre 1796 kam Bodnik nach Laibach und 1798 wurde er Professor am hiesigen Gymnasium. Seine Haltung während der französischen Herrschaft in Krain, vornehmlich die Publikation eines langen Gedichtes: „Das wiedererstandene Aegypten“ erregte Anstoß und er wurde nach der erfolgten Reoccupation Krains des Dienstes enthoben, wobei außerdem noch Machinationen einiger Widersacher mit im Spiele gewesen sein sollen. Bodnik, der übrigens auch mancherlei Gedichte patriotischen Inhaltes, darunter ein Gegenstück zu dem erwähnten über Aegypten: „Das verherrlichte Aegypten“, veröffentlicht hatte, erhielt eine Pension und belleidete später wieder, und zwar bis zu seinem Tode, die Lehrkanzel der italienischen Sprache und Literatur am hiesigen Lyceum. Sein Tod erfolgte 1819 plötzlich an einem Schlagflusse. Bodnik, der hauptsächlich linguistische und historische Studien betrieb, in welchen beiden Richtungen er auch verschiedene literarische, poetische und publicistische Arbeiten veröffentlichte, wird von den Slovenen als der eigentliche Begründer ihrer jetzigen Schriftsprache und als ihr erster Dichter angesehen und gepriesen. Man könnte daher vom slovenischen Standpunkte eine Feier von Bodnik's Andenken immerhin erklärlich finden und derselben ohne Voreingenommenheit gegenüberstehen, wenn eine solche Feier der eigentlichen Bedeutung und dem Wesen dieses Mannes angepaßt erschiene. So etwas wäre jedoch nicht nach dem Geschmacke der derzeit leitenden slovenischen Kreise gewesen, bei denen, wie bei jeder Gelegenheit, so bei dieser, Größenwahn und Uebertreibungssucht die

Hauptrolle spielen. Deshalb mußte auch die Bodnikfeier zu einer gewaltigen nationalen Demonstration und zu einer großslovenischen Kundgebung gestaltet werden.

— (Personal-Nachrichten.) Oberlandesgerichts-rath Herr Eduard Schrey von Redlwerth in Graz wurde zur Dienstleistung an den obersten Gerichts- und Cassationshof berufen. — Professor Herr Dr. August Lewes in Graz wurde zum Rector magnificus der dortigen Universität gewählt. — Der Landesgerichts-rath Herr Ludwig Rautscher ist nach 35jähriger Dienstleistung wegen Kränklichkeit über eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden. Mit der von ihm bisher innegehabten Aufsicht im Inquisitionsspitale wurde Herr Landesgerichts-rath Tomšič betraut. — Der Finanz-Secretär Herr Johann Ebler v. Feyrer wurde über sein Ansuchen quiescirt und hat seinen neuen ständigen Aufenthalt in Wien genommen. — Der Staatsanwalt in Laibach, Herr Dr. Josef Gallé, wurde in gleicher Eigenschaft nach Cilli versetzt; der Staatsanwalts-Substitut in Laibach, Herr Josef Pajk, zum Staatsanwalte und der Bezirksrichter in Kronau, Herr Karl Ell, zum Staatsanwalts-Substituten in Laibach ernannt.

— (Das Krainburger Gymnasium) spielt in der jetzigen Wahlagitation ebenfalls eine Rolle. Bekanntlich bewirbt sich Dr. Tavčar im Städtebezirk Krainburg-Laak um das Landtagsmandat und in der Candidatenrede, die er in Krainburg hielt, unterließ er es nicht, die Frage des dortigen Gymnasiums ausführlich zu erörtern und den versammelten Wählern hierüber alles mögliche Erwünschte zu sagen; freilich war angesichts des thatsächlichen Standes der Dinge dieses Vergnügen ein bloß akademisches und in Wirklichkeit wird Herr Dr. Tavčar wohl umso weniger in die Lage kommen, sich in dieser Richtung ein Verdienst um seine Wähler zu erwerben, als die ganze Angelegenheit nicht vor das Forum des Landtages, sondern des Reichsrathes gehört. Doch, wie gesagt, durch Alles das ließ sich Dr. Tavčar nicht abhalten, über das Krainburger Gymnasium viel Schönes zu reden. Er versicherte die Versammlung vor Allem, daß nicht nur die Anstalt fortbestehen, sondern daß sie auch zu einem Obergymnasium erweitert werden müsse, weil der Mangel eines solchen nach seiner Meinung die einzige Ursache des bekanntlich bisher so schwachen Besuches war. Aber auch noch aus einem anderen Grunde muß Krainburg, wie Herr Dr. Tavčar meint, ein Obergymnasium bekommen; es soll nämlich dadurch die Errichtung eines zweiten Gymnasiums in Laibach verhindert werden, was nach Ansicht der Fachmänner in jeder Beziehung das beste und geeignetste Mittel wäre, um der Ueberfüllung des Laibacher Gymnasiums vorzubeugen, was aber nach Ansicht Dr. Tavčar's von den Slovenen mit allen Mitteln verhindert werden muß. Und warum? Weil ein Obergymnasium in Laibach und eines in Krainburg zwei slovenische Gymnasien bedeuten, wenn aber in Laibach ein zweites Gymnasium errichtet würde, so wäre dieß sicher ein deutsches, „denn die jetzige Generation wird keinen solchen Unterrichtsminister erleben, der den Slovenen für Laibach zwei slovenische Gymnasien bewilligt“. Ein deutsches Gymnasium in Laibach aber ist für Herrn Dr. Tavčar sofort nichts Anderes als eine Anstalt zur Germanisirung der armen slovenischen Jugend, die man bei der von ihm angenommenen Ueberfüllung des slovenischen Gymnasiums grausam zwingen würde, in das deutsche einzutreten. In Wahrheit aber fürchtet sich Dr. Tavčar wohl davor, daß die Bevölkerung sich freiwillig an das deutsche Gymnasium massenhaft herandrängen und so Zeugniß ablegen würde, wie es ihr ganz und gar nicht um die Slovenisirung der Mittelschulen zu thun ist. Obwohl die Erörterungen Dr. Tavčar's lediglich eine rhetorische Ausschmückung

einer Candidatenrede bedeuten, beweisen sie doch neuerlich, wie unsere slovenischen Politiker aller Abstufungen einig nur im Banne der Sprachenfrage stehen und wie der Haß gegen das Deuththum sie für jede sachliche Erwägung unfähig macht.

— (Kindergartenfest.) Das große Sommerfest, welches die beiden hiesigen Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines zu Gunsten ihres Kindergartens unter dem Protectorate Ihrer Excellenz der Frau Hermine v. Rail und der hochgeborenen Frau Baronin Pfsaltren veranstalten, findet nun definitiv am Samstag den 6. Juli im Garten und in den ebenerdigen Räumlichkeiten des Casino's statt. Das Fest, bei welchem die Musikcapelle unseres heimischen Regiments sowie die Sängerrunde des deutschen Turnvereines mitwirken werden, wird jedem Besucher ganz besondere Ueberraschungen bieten. Auf dem Bazar, welchen Frauen und Fräulein der angesehensten Familien Laibachs in liebenswürdigster Weise in Scene zu setzen sich bereit erklärten, wird den Festgenossen eine Fülle von schönen Sachen, von denen wir heute noch nichts Näheres verrathen, zu staunenswerth billigen Preisen angeboten. Die Fischerei- und die Kochkunst-Ausstellung sind für Laibach ganz neue Veranstaltungen, die in ihrer geschmackvollen Zusammenstellung ohne Zweifel ihre Anziehungskraft bewahren werden. Von dem Panorama und den sonstigen Ueberraschungen, die zur Erhöhung der Freude an dem Feste von den Veranstaltern desselben, ohne die bedeutenden Kosten hiefür zu scheuen, erfunden wurden, wird sich wohl Jedermann selbst überzeugen müssen. Daß ein fröhliches Länzchen das Fest beschließen wird, ist selbstverständlich. Nicht unerwähnt können wir es lassen, daß der Eintritt zu diesem Feste nur dreißig Kreuzer kostet, so daß mit Sicherheit erwartet werden kann, die allzeit getreue deutsche Bevölkerung Laibach werde auch dießmal ausnahmslos das Fest mit ihrem Besuche beehren. Da das Erträgniß desselben, wie schon erwähnt, der Erhaltung des hiesigen Kindergartens gewidmet wird, können wir nur wünschen, daß alle Hoffnungen, die sich an dieses großartige Fest knüpfen, auch vollauf in Erfüllung gehen.

— (Eine Deputation der hiesigen Feuerwehr), aus der Commandantschaft und 25 Mann bestehend, begibt sich am 29. d. M. zur Feier des 25jährigen Gründungsfestes der dortigen freiwilligen Feuerwehr nach Klagenfurt.

— (Die Regiments-Musikcapelle) wird im Laufe des Monats Juli bei günstiger Witterung Abends um 7 Uhr concertiren: am 1., 8., 15., 22. und 29. im Tivoliparke und am 4., 11., 18. und 25. in der Sternallee.

Original-Telegramme des „Laibacher Wochenblatt“.

S. Wien, 28. Juni. Der Kaiser ist heute Morgens nach Ischl abgereist.

Prag, 28. Juni. Eine Feuersbrunst in Polischka äscherte 25 Häuser ein.

Belgrad, 28. Juni. In den Bezirken Zajcar und Negotin sind Räuberbanden aufgetaucht, gegen welche serbische Truppen einschritten.

Die Akademie stiftete 400 und 200 Dinar für das Studium der Geschichte, so lange bis Serbien wieder Kaiserreich geworden.

Berlin, 28. Juni. Der Kaiser wird Montag in Kiel eintreffen.

Eingesendet.

Lasset den Muth nicht sinken.

Eine große Anzahl von Menschen geht ihrem Verfall und Untergang entgegen, weil dieselben, wenn in trauriger und unglücklicher Lage versetzt, den Muth sinken lassen und sich ruhig ihrem Schicksale übergeben. Dieser Zustand von Verzweiflung tritt nirgends deutlicher hervor, wie bei mit chronischen und hartnäckigen Krankheiten Befallenen. Es würden viele schwere Leiden und Qualen erspart und viele theuere Leben gerettet werden, wenn diesen Kranken nicht der Muth

sichte, sich aufzuraffen und so lange zu suchen und zu versuchen, bis der richtige Weg und das richtige Mittel gefunden ist, um Heilung zu erlangen.
 Nachstehende Schilderung illustriert sehr deutlich, wie oft Rettung im letzten Moment noch möglich ist:
 Vor 2 Jahren war unterzeichnete Magen-, Nieren- und Leberleidend und zweimal des Jahres mit großen Schmerzen aus's Lager gefesselt. Der Arzt, welcher mich behandelte, sagte sich nicht zu helfen und erklärte schließlich meine Krankheit für „Stein“. Es begann für mich eine elende Zeit, ich mußte nicht, was anzufangen, suchte überall Hilfe, jedoch Alles vergebens, bis ich schließlich in den Zeitungen über Heilung von Nierenleiden las und bemerkte, daß dies dieselbe Krankheit wie die meinige war. Ich ergriff meine Zuflucht gleich einem Verzeiwelten zu dem staunenswerthen Heilmittel **Warner's Safe Cure** und nach Gebrauch von 4 Flaschen mehr 4 Flaschen Warner's Safe Pills war ich vollkommen geheilt und erfreue mich nunmehr wieder meiner früheren vollkommenen Gesundheit.
 Ich empfehle dieses Heilmittel dringendst allen leidenden Menschen.
 Pöcher bei Schlan in Böhmen.
 Preis pro Flasche fl. 2.—. Zu beziehen in der Land-schafts-Apotheke „zu Mariahilf“, sowie in den bestbekanntesten Apotheken in **Laibach**. (2959)

Danksagung.

Mein verstorbenen Vater, Herr Ant. Pöhr, Obergeringieur der Südbahn, war bei der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „The Grosham“ in London mit einer namhaften Summe zu meinen Gunsten versichert. Die General-Repräsentanz in **Laibach** dieser Gesellschaft bezahlte mir das versicherte Capital allsogleich ohne jeglichen Abzug auf das Prompteste aus, weshalb ich derselben und der löbl. Gesellschaft öffentlich den besten Dank ausspreche und die Anstalt Jedermann auf das Wärmste empfehle.
 Klagenfurt, am 25. Juni 1889.
Therese Kassl, geb. Pöhr. (2965)

F. Müller's
 Zeitungs- und Annoncen-Bureau in Laibach
 Besorgt honorarfrei Pränumerationen und Annoncen in Wiener, Deutscher, Triester, Prager u. andere Blätter.

Aufruf.
 Behörden, Geschäftsleute, Jedermann erhält sofort frei angefaßt Prospect etc. der neuesten, billigsten, solidesten Schreib- und Copir-Maschinen.
Otto Steuer, Berlin SW., Friedrichstr. 243. (2768)

Schnell reich
 kann Jeder werden durch einen gut eingeführten **Nebenverdienst**, der vertrauensvoll seine Adresse einfordert unter „**Karl 150**“ postlagernd Prag. 2956
 Prospect gratis und franco.

Einladung.

Mit **1. Juli 1889** wird auf das
„Laibacher Wochenblatt“

ein neues **Vierteljahr-Abonnement** eröffnet. Die Preise sind am Kopfe unseres Blattes ersichtlich. Unter Einem wird um Einsetzung der **ausständigen Abonnementsbeträge** pro I. Semester 1889 ersucht.

Ergebnisse
Administration
 des „**Laibacher Wochenblatt**“,
 Laibach, Schustergasse 3.
 (2955)

Eingesendet.

Dr. Rosa's Lebensbalsam aus der Apotheke des **B. Fragner** in Prag leistet sehr gute Dienste gegen die Verschleimung des Darmcanals, Säurebildung und andere Darm- und Magenkrankungen. Den echten **Dr. Rosa's Lebensbalsam** haben fast alle Apotheken vorräthig. (Zu Nr. 2793)

Eingesendet.

„**Sib' uns heut' unser täglich Brot!**“

Mit dieser Umschrift bekommt man in der hiesigen Niederlage der **Gottscheer Haus-Industrie** (Schellenburggasse Nr. 4) sehr schön gearbeitete hölzerne **Brotkeller**, welche in allen Bevölkerungskreisen großen Gefallen und regen Absatz finden. (2963)

Ohne Vorauszahlung!

Briefl. Unterricht
 Buchführung (alle Methoden), Correspondenz, Rechnen, Comptoir-Arbeiten, garantierter Erfolg. Probebrief gratis.
 K.k. cone. commerc. Fachschule
 Wien, I., Wollzeile 19.
 Director
Carl Porges,
 Abtheilung f. brieflichen Unterricht.
 Bisher wurden 10.500 junge Leute der Praxis zugeführt. 2613

Wichtig für Jedermann!
 Nützlich u. einträglich.

Verberzeugen Sie sich!
Fixes Gehalt
 und Provision zahle ich für Vermittlung bei **Verkauf von gesetzlich gestatteten Lopen auf Raten.** (2945)
Wesfel. H. Fuchs,
 haus Budapest, Dorotheagasse 9.

Eingesendet.

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. **Adr. J. H. Nicholson, Wien, IX., Kollingasse 4.** (2960)

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
 reiner alkalischer
SAUERBRUNN

bestes **diätetisches** und **Erfrischungsgetränk**, bewährt bei **Magen- u. Darmkatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten**, wird von hervorragenden Aerzten als wesentliches **Unterstützungsmittel** bei der **Karlsbader** und anderen **Bäder-Curen**, sowie als **Nacheur** nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. 2809

Das überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte



kaufst man **echt** nur so:

denn es existirt nur in Fläschchen mit dem Namen

J. ZACHERL,

und ist vor nichts mehr zu warnen, als vor den in **losem Papier Kreuzweise** ausgewogenen, so sehr verfälschten Insectenpulvern.

Auch vor den vielfachen schändlichen Nachahmungen der „echten Zacherl-Fläschchen“ muß ernstlich gewarnt werden, wiewohl jeder auf seinen Ruf sehende Wiederverkäufer es ablehnt, seine Hand zu Fälschungen und Verfälschungen zu bieten.



Eingewickelte Flasche.

Enthüllte Flasche.

J. ZACHERL, WIEN.

Nur in Originalflaschen **echt** und **billig** zu beziehen in **Laibach**

Herrn	Michael Kasser,	bei Herrn	J. Bertram,
	Johann Ludmann,		Josef Terbina,
	Joh. G. Buischer's Nachfolg.,		Ubaldo von Trankocz,
	Peter Lahnig,		J. Klauer,
	G. L. Wenzel,		Jeglid & Leskovic,
	Schuhmig & Weber,		Anton Krüper,
	Carl Karinger,		Johann Fabian,
	Hugo Böhm.		
In	Welsberg		Franz Kogej,
	Wischostad		Carl Fabiani, Apotheker,
	Franzdorf		Franz Urbil,
	Gottschee		Franz Krenn,
	Gros-Laschitz		Johann Jusin,
	Gurkfeld		Anton Jugovic,
			Franz Jesser,
	Goch-Landstraß		Mois Gatsch,
	Idria		Franz Los,
	Krainburg		Franz Dolenz,
			Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“,
			Wilhelm Koller,
			H. Koval,
			Joh. Wakenig's Nachfolg.,
			Friedr. Reitbarck,
			Peter Gladnik,
			H. Koblek,
			Friedr. Gamann,
			Dom. Rizoli, Apotheker,
			J. Schinl,
			Edmund Jangger,
			B. S. Turf,
			Andreas Ladner,
			A. Budar. (2961)

Haupt-Depot: **J. Zacherl, Wien, I., Goldschmidgasse 2.**

Kundmachung.

Die **krainische Sparcasse** bringt hiemit zur Kenntniß, daß sie in Folge der vom hohen k. k. Ministerium des Innern bewilligten Aenderung des § 17 ihrer Statuten nunmehr in der Lage ist, auch **Darlehen zu gewähren:**
 a) an **Gemeinden, Bezirke oder Länder** innerhalb des Gebietes der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, wenn diese **Gemeinden, Bezirke oder Länder** zur Aufnahme solcher Darlehen und zur **Abzahlung derselben** im Wege von Steuerzuschlägen im eigenen Wirkungsbereiche berechtigt sind oder die gesetzlich erforderliche Bewilligung erhalten haben, jedoch nur gegen **rateweise, sammt Interessen zu bewerkstelligende Rückzahlung;**
 b) an solche **Vorschuss- oder Credit-Vereine in Krain**, welche auf dem Principe der Wechselseitigkeit und Solidarhaftung oder **Solidarbürgschaft** aller Mitglieder beruhen und bei welchen die **Solidarhaftung oder Solidarbürgschaft** der Vereinsmitglieder auch dritten, außerhalb des Vereines stehenden Personen (Gläubigern des Vereines) gegenüber geltung hat.
 Laibach, am 15. Juni 1889.
Krainische Sparcasse. (2964)

Eingesendet.

Als Waschwasser für Pferde,

zur Stärkung vor und Wiederkraftigung nach großen Strapazen und zu strengem Training bewährt sich laut langjähriger Erprobung

Kwizda's k. k. priv. Restitutionsfluid, indem es die Nerven stützt und den Sehnen eine Geschmeidigkeit, Elastizität u. Frische verleiht, welche das Pferd zu ungewöhnlichen Leistungen befähigt.

Kwizda's k. k. priv. Restitutionsfluid für Pferde, echt nur mit nebenstehender Schutzmarke versehen, ist zu beziehen durch alle Apotheken und Droguerien der österr.-ung. Monarchie. — **Haupt-Depot: Kreis-Apotheke in Korneuburg** bei Wien, des Franz Joh. Kwizda, f. f. österr. und k. u. m. Hof-Lieferant. (2797)



!!! Ernste Mahnung !!!

an Alle diejenigen, die noch keine Polizze besitzen, entweder behufs Aufnahme eines Darlehens oder als Versicherung für die Familie (nachdem eine Polizze so viel als bares Geld ist), für verschuldete Haus- und Realitätenbesitzer besonders geeignet, da bei eventuell erfolgtem plötzlichen Ableben durch die Auszahlung des versicherten Capitals die Hinterbliebenen die jeweilige Realität lastenfrei erhalten; für Neuvermählte wichtig zur unbedingten Verforgung der Gattin und Kinder, endlich als Caution oder Depot verwertbar. Eine Lebens-Versicherungs-Polizze ist in allen Fällen die sicherste, sparsamste und beste Anlage, demzufolge allen Sparcassen vorzuziehen. Wie und auf welche Art eine solche Polizze am besten und bequemsten zu erhalten ist, hierüber gibt mündlich und brieflich discret die verlässliche Auskunft unentgeltlich: Assurances-Oberinspector Klein, Wien, L. Kohlmeßergasse 7, IV. Stock, zu treffen von 2 bis 5 Uhr.
Annahme bis zu dem erreichten Alter von 66 Jahren. 290

Jedes AUFSEHEN vermeidend.

Keine Marktschreiereien, nicht etwa so lange der Vorrath reicht, oder von einer Concursmasse übernommene Waaren, unterhört! Staunenerregend! durch Zufall! u. c. Nichts dergleichen! denn all' dieß Schreien nützt nichts, nur die That-sachen müssen beweisen und diesen Beweis kann sich ein gebildetes Publikum nur durch die rasche Bestellung nachstehender, wirklich billiger und äußerst solid gearbeiteter Waaren verschaffen:

Für Männer:

Ein ganzer Stoff-Anzug, feinste Qualität, modern (Kost. Hofe und Oilet), gut gearbeitet, früher fl. 18.—, jetzt fl. 10.—, derselbe Anzug, Prima-Qualität, früher fl. 22.—, jetzt fl. 14.—, derselbe Anzug, Hochprima-Qualität, früher fl. 30.—, jetzt fl. 18.—.

Für Knaben im Alter von 8—16 Jahren:

Ein ganzer Stoff-Anzug, feine Qualität, elegante Façon (Kost. Hofe und Oilet), früher fl. 15.—, jetzt fl. 8.—, derselbe Anzug, Prima-Qualität, früher fl. 22.—, jetzt fl. 12.—.

Für Kinder von 2—10 Jahren:

Ganze Kostüme, feinste Ausstattung, früher fl. 7.50, jetzt fl. 3.80, dasselbe Kostüm, Prima-Qualität, früher fl. 12.—, jetzt fl. 5.50, dasselbe Kostüm, Hochprima-Qualität, früher fl. 18.—, jetzt fl. 8.—.

Bei Bestellungen wird höflichst gebeten, Nachstehendes zu beachten: Bei Anzügen für Männer wird erucht, **Brustumfang und Schrittlänge** laut Centimetermaß, bei Kindern und Knaben aber **das Alter genauest anzugeben**, so auch die Farbe der gewünschten Kleidung. Versandt prompt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Besonders zu bemerken:

Sämmtliche hier angeführte Waaren sind die beste Qualität und werden diese nur wegen des allzugroßen angekauften Vorraths zu diesen fabelhaft billigen Preisen abgegeben.

Klein's

Internationales Waaren-Exporthaus, Wien, L. Kohlmeßergasse 7.

Nichtconvenientes wird anstandslos umgetauscht, oder das Geld retournirt. (2936)

Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen!

Das beste und wirksamste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, Reinigung und Reinerhaltung der Gäfte, so auch des Blutes und zur Beförderung einer guten Verdauung, ist über all schon bekannte und beliebte

Dr. Rosa's Lebensbalsam.

Derselbe, aus den besten und heilkräftigsten Arznei-kräutern sorgfältigst bereitet, bewährt sich ganz zuverlässig bei allen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfen, Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, Blutandrang, Hämorrhoiden u. c. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes Volks-Hausmittel geworden.

Große Flasche kostet 1 fl., Kleine 50 kr. Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen zur Ansicht bereit!

Warnung! Um Täuschungen vorzubeugen, mache Jedermann aufmerksam, daß jede Flasche des von mir allein nach der Originalvorschrift bereiteten Dr. Rosa's Lebensbalsam im blauen Carton eingeküllt ist, welches auf den Längsseiten die Aufschrift: „Dr. Rosa's Lebens-Balsam aus der Apotheke zum schwarzen Adler, B. Fragner, Prag, 205—3“ in deutscher, böhmischer, ungarischer und französischer Sprache trägt, und dessen Seitenflächen mit der untenstehenden gesetzlich bevorrechteten Schutzmarke versehen sind.



Echt ist Dr. Rosa's Lebens-Balsam zu beziehen nur im Haupt-Depot des Erzeugers

B. Fragner,

Apoth. „zum schwarzen Adler“, Prag, 205—3.

Sämmtliche Apotheken in Galizien und Umgebung, sowie alle größeren Apotheken der österr.-ungar. Monarchie haben Depots dieses Lebens-Balsams.

Dieselbst ist auch zu haben:

Prager Universal-Hausalbe,

ein durch Tausende von Dank-schreiben anerkanntes sicheres Heilmittel gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre.

Selbe wird mit sicherem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchhochung und Verhärtung der weiblichen Brust bei dem Entwöhnen des Kindes; bei Abscessen, Blutschwären, Eiterpusteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwüren, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Hand; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsen-geschwülsten; bei Bettgeschwären, beim Ueberbeine u. c.

Alle Entzündungen, Geschwülste, Verhärtungen, Anschwellungen werden in kürzester Zeit geheilt; wo es aber schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in kürzester Zeit ohne Schmerz ausgezogen und geheilt.

In Dosen à 25 und 35 kr.



Warnung! Da die Prager Universal-Hausalbe sehr oft nachgemacht wird, mache Jedermann aufmerksam, daß sie nach der Original-Vorschrift nur bei mir allein bereitet wird. — Dieselbe ist nur dann echt, wenn die gelben Metall-böden, in welche sie gefüllt wird, in rothen Gebrauchsanweisungen (gedruckt in 9 Sprachen) und in blauen Cartons — welche die obenstehende Schutzmarke tragen — eingeküllt sind.

Gehörbalsam.

Das erprobteste und durch viele Versuche als das verlässliche Mittel bekannt zur Heilung der Schwerhörigkeit und zur Gelangung des gänzlich verlorenen Gehörs. 1 Flacon 1 fl.

WIEN.

Hôtel Stefanie

vormal's Schröder,

Leopoldstadt, Taborstrasse 12, Gr. Mohrengasse 7.

Neben der neuen Frucht- und Mehlbörse.

Über 100 Fremdzimmer, der Neuzeit vollkommen entsprechend eingerichtet. Zimmer von 70 kr. per Tag aufwärts. Restauration. Vorzügliche Küche, Bödlauser Eigenbau-Weine. Badezimmer mit Douch, warme Wasserleitung. Omnibus- und Pferdebahn-Verbindung nach allen Richtungen. — Geschäftsziehende Vorzugspreise. (2958)

Carl Witzmann, Hotelier.

BAD VELLACH

Bahnstation Kühnsdorf, Kärnten.

Bado- und klimatischer Kurort (800 Meter ü. M.), mit althohwährten Eisensauerlingen und Mineralwasserbädern. — Gegen Blutarmuth, Nervosität, Entkräftung, Frauenleiden etc. — Post- und Telegrafenanst. — Prospekte und Auskünfte durch den Besitzer: **J. Gross jun.** (2930)

Etwas ganz Neues in der Diätetik ist der natürliche, gehaltvolle, mit behördlicher Concession mit künstlicher, freier Kohlenäure imprägnirte, neu in den Handel gebrachte

Kostreinitzer Römerbrunnen

bei Rohitsch.

Glückliche Vereinigung von Natur und Kunst, ein unübertreffliches, bis jetzt noch nicht gebotenes diätetisches Getränk, ein

Mineralquellen-Sodawasser,

gesünder als das sogenannte in Syphons gefüllte, reicher an Moussé und wohlschmeckender als alle existirenden Mineralwässer.

Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken, Mineralwasserhandlungen, Kaufleute — und direct durch die Verwaltung des Römerbrunnen, Post-Rohitsch-Sauerbrunn (Steiermark). (2952)

!!! Jedermann !!!

!! erspart 100 Procent !!

durch die Bestellung nachfolgender Gegenstände:

- Complete Stoff-Hosen (beliebige Größe), engl. Stoff, früher fl. 4.—, jetzt fl. 1.55.
- Complete Stoff-Hosen (beliebige Größe), prima Qual., früher fl. 4.80, jetzt fl. 1.95.
- Complete Stoff-Hosen (beliebige Größe), hochprima Qual., früher fl. 6.—, jetzt fl. 2.80.
- Kinder-Anzüge aus Waschzeug, von 2—10 Jahren, schifffähig, à fl. 1.30, 1.50, 1.80 bis 2.20.
- Wasch- und Zeug-Hosen für Arbeiter jeder Branche, von 90 kr. bis fl. 1.80.
- Kinderkleidchen, elegant ausgestattet, fein, bis zu 6 Jahren, früher fl. 2.—, jetzt 90 kr.
- Kinderkleidchen, elegant ausgestattet, aus feinstem Creton, bis zu 6 Jahren, früher fl. 3.—, jetzt fl. 1.10.
- Damenhemden mit Stickerei aus Niesleinwand, früher fl. 1.50, jetzt 80 kr.
- Damenhemden mit Stickerei aus Lederleinwand, früher fl. 2.20, jetzt fl. 1.10.
- Damenhemden aus Chiffon, sehr fein gestickt, früher fl. 2.10, jetzt fl. 1.20.
- Arbeiter-Hemden, schwerste Qualität, in allen Farben à 80 kr., 90 kr., fl. 1.—, 1.10.
- Stoff für einen complete Frühjahrs- od. Sommer-Anzug in allen Farben für den größten Mann fl. 4.—.
- Ein eleganter Hut, neueste Façon, fl. 1.50.

Bei Aufträgen von Hüten wird ersucht, die Kopfweite, bei Hosen die Schrittlänge laut Centimetermaß, bei Kindern das Alter genau anzugeben und werden die bestellten Gegenstände prompt gegen Nachnahme an die Parteien versendet. — Nichtconvenientes wird anstandslos umgetauscht oder hierfür das Geld zurückerstattet. Es lohnt sich in der That für Jedermann, versuchsweise eine Bestellung zu machen, um sich von dem außerordentlich billigen Preis sowohl, als auch von der Solidität der Waaren überzeugen zu können. Es wird höflichst ersucht, die Adresse genau zu beachten:

Klein's Internationales Export-Waarenhaus

Wien, L. Kohlmeßergasse 7. (2926)

FEJDEJAS,

Gewissenberuhigende Antworten auf Fragen, wie:

Uebervölkerung,

Zweikindersystem.

„Felicitas“ enthält auf 58 Octavseiten interessante, für das Wohl der Menschheit wichtige Aufschlüsse und bietet jedem Ehegatten neue Belehrung. — Gegen Postanweisung von 2 R. 80 Pf. (1 fl. 75 kr. öst. W.) in starkem Umschlag und portofrei durch **Wilh. Hess** in Freiburg im Breisgau. (2888)

Waarenhaus Bernhard Ticho,

Brünn, Krautmarkt 18, im eigenen Hause,
versendet mit Nachnahme:

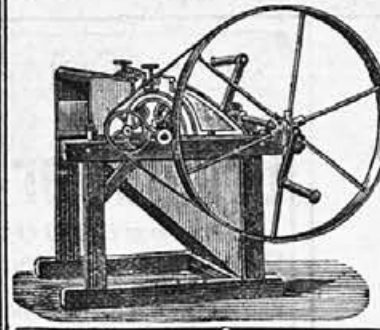
Schafwoll-Beige doppeltbreit, das Dauerhafte, ein completes Kleid, 10 Meter fl. 6.50	Hausleinwand 1 Stück 30 Ellen $\frac{1}{4}$ fl. 4.50 1 Stück 30 Ellen $\frac{1}{2}$ fl. 5.50
Indisch-Foulé Halbwolle, doppeltbreit, ein compl. Kleid, 10 Meter fl. 5.—	Ring-Webe besser als Leinwand, 1 Stück $\frac{1}{4}$ breit, 30 Ellen fl. 6.—
Neuheit für Damenkleider die modernst gefärbt. Stoffe in allen Farben, doppeltbreit, 10 Meter fl. 8.—	Chiffon 1 St. 30 Ellen Prima fl. 5.50 beste Qualität fl. 6.50
Schwarz-Terno Sächsisches Fabrikat, doppeltbreit, auf ein compl. Kleid, 10 Meter fl. 4.50	Kanefas 1 Stück 30 Ellen lila fl. 4.80 1 " 30 " roth fl. 5.20 Garn-Kanefas 1 St. 30 Ellen lila u. roth fl. 6.—
Carrierte Kleiderstoffe 60 Cm. breit, neueste Dessins, 10 Meter fl. 2.50	Oxford waschicht, gute Qualität 1 Stück 30 Ellen fl. 4.50
Woll-Rips in allen Farben, 60 cm breit, 10 Meter fl. 3.80	Englisch-Oxford das beste anemyselenswerthe 1 Stück 30 Ellen fl. 6.50
Dreidraht beste Qualität, 60 cm breit, 10 Meter fl. 2.80	Eine Rips-Garnitur bestehend aus 2 Bett- u. einer Tischdecke mit Seidenfransen fl. 4.—
Jaquard-Stoff 60 Cm. breit, neueste Dessins, 10 Meter fl. 3.80	Eine Jute-Garnitur 2 Bett- und 1 Tischdecke mit Fransen fl. 3.50
Französische Boal 10 Meter, ein elegantes Streifenkleid, waschicht, fl. 3.—	Jute-Vorhang türkisches Muster ein compl. Vorhang fl. 2.30
Herren-Hemden eigenes Fabrikat weiß oder farbig 1 St. 1a fl. 1.80 1a fl. 1.20	Holländer Laustopploch-Reste 10—12 Meter lang Ein Rest fl. 3.60
Frauen-Hemden aus Chiffon u. Leinwand mit fein. Stickerei 3 Stück fl. 2.50	Ein Sommer-Umhäng = Tuch $\frac{1}{4}$ lang fl. 1.20
Frauen-Hemden aus Kraftleinwand mit Ackerbefas 6 Stück fl. 3.25	Eine Pferde-Decke bestes Fabrikat 190 cm lang 130 cm breit fl. 1.50 Kaisergelbe Fiaferdecke 1 Stück fl. 2.50

Tuch-Waaren-Fabriks-Lager.

Brüner Tuchstoff ein Rest 3-10 Meter auf einen compl. Männer-Anzug, fl. 3.75	Brüner Modestoffe Ein Rest 3-10 Meter lang, auf einen compl. Männer-Anzug fl. 5.50
Mode-Stoff 3-10 Meter hochsein, auf compl. Männer-Anzug, fl. 8.—	Ueberzieherstoffe feinste Qualität auf einen kompletten Ueberzieher fl. 8.—
Sommer-Kammgarn ein Rest für einen kompletten Männer-Anzug, waschicht, 6-40 Meter lang, fl. 3.—	!! Gelegenheitskauf !! Brüner Stoffreste 1 Rest für 1 compl. Männer-Anzug, 3-10 Meter fl. 4.50

Muster gratis und franco.
Für gute Waare und genaue Lieferung wird garantiert.
Elegant ausgestattete Musterkarten mit 400 Dessins an die Herren Schneidermeister unfrankirt. (2858)

Alle Maschinen für Landwirthschaft und Weinbau!



Olivenpressen und Oliven-Mühlen
Wein- und Obstpressen,
Traubenmühlen, Obstmahl-Mühlen
Dreschmaschinen, Pflugmühlen und Göpelwerke, Maisrebler, Säe-Maschinen, Flügel 2c. 2c., Dörrapparate für Obst u. Gemüse, **Futterschneid-Maschinen** in größter Auswahl liefert in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Fabrikspreisen (2846)

Ig. Heller, Wien, Praterstraße 78.
Kataloge und jede Auskunft auf Verlangen gratis und franco.
— Wiederverkäufeln vortheilhafteste Bedingungen. — Leistungsfähige Vertreter gesucht und gut honorirt.

Radeiner

reichhaltigster Natron-Lithion-Sauerbrunnen

erprobtes Heilmittel bei harnsaurer Diathese (Gicht, Gries und Sand), ferner bei Krankheiten des Magens, Harnsystems (Niere, Blase), chron. Katarrh der Luftwege, Hämorrhoiden u. Gelbsucht.

Versuche von Dr. Garrod, Biewanger, Cantani, das grösste Lösungsvermögen bei harnsauren Ablagerungen hat, wodurch sich die günstigen Erfolge mit Radeiner Sauerbrunnen erklären.

Als Erfrischungs-Getränk m. Wein od. Fruchtsäften und Zucker gemengt, erfreut sich der Radeiner allgemeiner Beliebtheit.

Curort Radein
Sauerbrunn- u. Eisenbäder, besonders wirksam bei: Gicht, Harnleiden, Blutmuth, Frauenkrankheiten und Schwachzuständen etc.
Billiger Aufenthalt.
Prospect (gratis)
über Curort u. Sauerwasserversand v. d. Direction des Curortes Radein (Steiermark).

Depot in Laibach bei Ferd. Plang und Michael Kastner, sowie in allen soliden Specie-Handlungen Krains. (2900)

ÜBERALL VORRÄTHIG. 17 MEDAILLEN

FEINSTE QUALITÄT

MASSIGE PREISE

LEICHTLÖSLICHER CACAO

Ausgiebig · 1 K^o = 200 TASSEN · Nahrhaft

Gulden 5 bis 10 täglich

kann Jedermann ohne Capital und Risiko sich verdienen durch den gefällig gestatteten Verkauf von Staatspapieren und Loten gegen Ratenzahlungen für ein Budapester bestrenommirtes Bankhaus. Offerte übernimmt die Administration Klossz., Budapest, Satvaner-gasse Nr. 18. (2921)

Preis-Medailen:

Weltausstellung Brüssel 1888: Silberne Medaille.
Hygienische Ausstellung Paris 1888: Gold. Medaille.

Tuch-Fabriks-Lager
Eduard Cerhak, Jägerndorf
(Oester.-Schlesien)
empfiehlt die anerkannt guten
Jägerndorfer
Tuch- u. Schafwollwaaren
Erzeugnisse zu Original-Fabriks-Preisen.

Complete, reich ausgestattete Muster-Collectionen haben den Herren Schneidermeistern und Wiederverkäufeln auf Verlangen unfrankirt zu Diensten, nach deren Durchsicht sie sich überzeugen werden, welche Vortheile ich bei directem Bezuge vom Jägerndorfer Plage zu bieten vermag. Für gute Waare und genaue Lieferung wird garantiert. (2816)

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche b. Magens, überreichen Nibem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Witz-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden. — Preis à fl. sammt Gebrauchsanzw. 40 Kr., Doppelt 70 Kr. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben. (2975) Gcht zu haben in fast allen Apotheken.

Warnung! Die echten Mariazeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgemacht. — Zum Zeichen der Echtheit muß jede Flasche in einer roten, mit obiger Schutzmarke versehenen Emballage gewickelt und bei der jeder Flasche beiliegenden Gebrauchsanweisung außerdem bemerkt sein, daß dieselbe in der Buchdruckerei des H. Gujzel in Kremsier gedruckt ist.

Mariazeller Abführpillen
Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung u. Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgemacht. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers C. Brady, Kremsier. — Preis à Schachtel 20 kr., Rollen à 6 Schachteln fl. 1.—. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung 1 Rolle fl. 1.20, 2 Rollen 2.20.

Carbolineum

Rußbrauner Anstrich (Beize).
Nahzu unzerwühl. Schutz des Holzes gegen Fäulnis, Schwamm- und Schimmelbildung und Insecten.
Niederster Preis bei Prima-Qualität.

Anstrichmuster gratis.
Probend. 5 Kilo, Postcolle, franco Poststation gegen Ein-send. von fl. 1.60.

John B. Blythe,
Etablissement für Holz-Imprägnirung, gegründet im Jahre 1862, Wien, 1., Deutschmeisterplatz 2. (2962)
Wegen vielfacher Fälschungen vergleich. Versuche dringendst angerathen.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER



der ABTEI von SOULAC
(Gironde)

Dom **MAGUELONNE, Prior**
2 goldne Medaillen: Brüssel, 1880 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN **1373** Durch den Prior
im Jahre Pierre BOURSAUD

Der tägliche Gebrauch des Zahn-
Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis
von einigen Tropfen im Glase Wasser
verhindert und heilt das Hohlwerden der
Zähne, welchen er weissen Glanz und
Festigkeit verleiht und dabei das Zahn-
fleisch stärkt und gesund erhält.

Wir leisten also unseren Lesern einen
thatsächlichen Dienst indem wir die sie auf diese alte und
praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste
Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.

ausgegründet 1847 **SEGUIN** 3, rue Huguier
General-Agent: **BORDEAUX**

Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften
Apotheken und Drogenhandlungen.



**Wichtig für Fabriks-Etablissements, Berg-
werke, Mühlen und Sägewerke!**

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniss, daß wir die Preise unserer anerkannt un-
übertrefflichen, auf den verschiedensten Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichneten
Maschinentreibriemen wesentlich ermäßigt haben, und empfehlen uns bestens bei
Bedarf sowohl von einfachen und doppelten Antriebsriemen, als auch von Riemenleder,
sowohl in halben Häuten mit Abfall, als auch in sogenannten Croupous ohne Kopf und Seiten,
ferner von Maschinenriemenleder-Abfällen in den verschiedensten Breiten zu Repara-
turen, endlich von russisch fettigen Bind- und Natriemen-Häuten ohne Abfall
(Croupous) und von alauugaren (weißen) Näh- und Bindriemen-Häuten, sowie
von aus beiden Sorten bereits geschnittenen Näh- und Bindriemen zu den coulantesten
Preisen und Bedingungen. (2923)

Eduard Hofmann & Co.,
Graz, Griesgasse Nr. 20.

Seit 20 Jahren bewährt.

Berger's medicinische

THERSEIFE

durch medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas
mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

Insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze,
Grind u. parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kopfnase, Frost-
boulen, Schweissfüsse, Kopf- und Barischuppen. — **Berger's**
Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet
sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. —
Zur Verhütung von Täuschungen begehre man aus-
drücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die hier ab-
gedruckte Schutzmarke.



Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg
Berger's med. Theer-Schwefelseife
angewendet.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller
Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosme-
tische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend
hervorgehoben zu werden: **Benzoseife** zur Verfeinerung des Teints; **Borax-
seife** gegen Wimmerln; **Carbolsäure** zur Glättung der Haut bei Blatternarben
und als desinficirende Seife; **Ichthylseife** gegen Rheumatismus u. Gesichts-
röthe; **Sommersprengelseife** sehr wirksam; **Tanninseife** gegen Schweiss-
füsse und gegen das Ausfallen der Haare; **Zahnrseife** bestes Zahnreinigungsmittel.
Betreffe aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die
Broschüre. Man begehre stets **Berger's Seifen**, da es zahlreiche wirkungslose
Imitationen gibt.

Fabrik und Hauptversandt: **G. HELL & Comp., TROPPAU.**
Prämirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharma-
ceutischen Ausstellung Wien 1883.

Depots in Laibach bei den Herren Apothekern G. Birschy, W. Mayr, G. Piccoli,
Jof. Swoboda, U. v. Lenkoczy; ferner in den Apotheken zu Adelsberg, Bischoflack, Gurk-
feld, Idria und Rudolfswerth sowie in allen Apotheken in Krain. (2889)

Süßes Grünfütter im Winter garantiert
nur die Anwendung von Ph. Mayfarth & Co.'s

Grünfütter-Pressen

Patent Blunt.

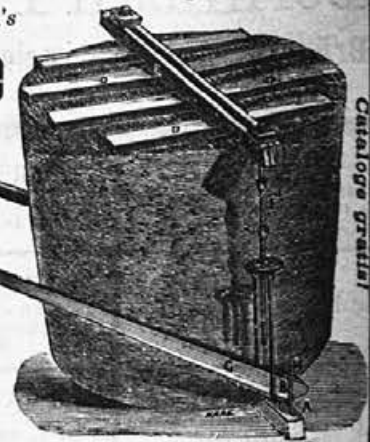
Einzige Presse mit continuirlich
u. selbstthätigem Druck, daher
Einzige Presse mit sicherer
Gewähr des Gelingens!
Einzige Presse, die ermöglicht,
Feimen nicht nur viereckig, sondern
auch rund aufzusetzen.
Rundes Aufsetzen vermindert die
Aussenfläche und vergrößert
dadurch die Ausbeute.

1 Hebelpaar presst bis zu 2000 Centner
Grünfütter, auch kleinere Mengen!

Billigste u. beste aller Pressen!

Preis aller Eisentheile zur Presse
mit 1 Hebelpaar, fertig bearbeitet
ö. w. fl. 100.— ab Fabrik Wien.

PH. MAYFARTH & Co., WIEN II, Taborstrasse 76,
Frankfurt a. M. und Berlin N.



Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle
werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

**Saxlehner's
Bitterwasser**

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork
die Firma „**Andreas Saxlehner**“ tragen.

Guter Nebenverdienst

für Jedermann durch den
Verkauf gleichlich gestatteter
Lose gegen Patentzahlun-
gen. (2920)
Anträge sind zu richten an die
Hauptstadt. Wechselstus-
ben-Gesellschaft Adler
& Cie., Budapest.

Zufall?

Vorgerückte Saison und Geld-
noth haben es mir ermöglicht,
den ganzen bedeutenden Vorrath
einer großen Umhängtücher-
Fabrik käuflich an mich zu brin-
gen; ich bin daher in der Lage,
jeder Dame ein riesig großes,
dickes, warmes, unverwundliches
Umhängtuch zum äusserst
billigen Preis von
fl. 1.85 ö. W.
zu liefern.

Diese höchst modernen Um-
hängtücher sind aus bester Wolle
in grau (drei Schattirungen
„licht, mittel und dunkelgrau“)
mit feinen Franzen hergestellt,
dunkler Vorder- und sind 170 cm
lang und 170 cm breit.

Man bereite sich mit dem Ver-
stellen, so lange der Vorrath
reicht, denn solch eine Gelegenheit
wird nicht mehr vorkommen.

Versendung gegen Cassa oder
Nachnahme durch das
(2855)

Erporthaus
(D. KLEKNER)
Wien, I., Postgasse
Nr. 20.

Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centi-
meter langen Riesen-
Loreley-Haare, welches ich
in Folge 14-monatlichen Ge-
brauchs meiner selbstherfun-
denen Pomade erhielt, ist das
einzige Mittel gegen Aus-
fallen der Haare, zur
Förderung des Wachs-
thums derselben, zur Stär-
kung des Haarbodens,
sie befördert bei Herren einen
vollen kräftigen Bartwuchs
und verleiht schon nach kurzem
Gebrauche sowohl den Kopf-
als auch Barthaaren einen
natürlichen Glanz und Fülle
und bewahrt dieselben vor
frühzeitigem Ergrauen bis
in das höchste Alter. Preis
einen Fiegels 2 fl. Postver-
sandt täglich bei Vorein-
sendung des Betrages oder mittelst
Postnachnahme nach der gan-
zen Welt.

Csillag & Comp.
Budapest, Königsgasse 9,

wohin alle Bestellungen zu richten sind.
Bestellungen von 6 Fiegeln aufwärts 25% Rabatt und
Franco-Zusendung. (2883)